

Persönlichkeiten von Muri: Yvonne Muri, Geschäftsführerin der Muri-Consulting GmbH und Galeristin von Muri-ART

Es macht Spass, zwei Welten zu verbinden

Yvonne Muri ist es gelungen, Beruf und Hobby unter einem Dach auszuüben: Die Unternehmensberaterin betreibt im Zweitberuf eine Bildergalerie – Wirtschaft und Kunst sind an der Belpstrasse 6 in Muri vereint.

Als Jugendliche hängte sie nicht Poster von Musik- oder Kinostars an die Wände ihres Zimmers, sondern Drucke von Werken bekannter Kunstmaler. Dabei schwor sie sich: «Wenn ich einmal gross bin, umgebe ich mich mit echten Bildern». Die Auswahl der Werke für die viermal im Jahr stattfindenden Ausstellungen basiert auf Muris persönlichem Geschmack. Sie stellt sich vor, welchen Einfluss die Farben und Formen auf ihre Beratertätigkeit haben könnten. «Meine Auswahl ist subjektiv», erläutert sie. Sie muss schliesslich mit den Bildern während fast dreier Monate zusammenleben. Die Künstler entdeckt sie an Ausstellungen; viele jedoch kontaktieren sie direkt. Yvonne Muri gibt ihrer neuen Galerie fünf Jahre und beschliesst danach, ob sie sie weiter führen will.

Klinkenputzen

Yvonne Muri wuchs in einem Weiler auf, der aus einem Schulhaus, zwei Häusern und zwei Bauernhäusern bestand. Mit 16 Jahren kam sie, «eine Unschuld vom Land», nach Zollikofen, absolvierte das Lerbermatt-Gymnasium und studierte anschliessend an der Universität Bern Betriebswirtschaft und Psychologie, damals eine eher seltene Kombination. Das Wirtschaftsstudium, Hauptfach: Betriebswirtschaft, Nebenfach: Arbeits- und Organisationspsychologie, weitere Schwerpunkte: Politologie, Medienwissenschaften und Soziologie, schloss sie mit dem lic.rer.pol. ab. Im Jahr 2008 besuchte sie zudem einen Intensivkurs «Systemisches Coaching» in Heidelberg und 2010 das SKU Advanced Management Program von der ETH Zürich und HSG St. Gallen.

Zwischen 1994 und 2012 arbeitete Yvonne Muri bei verschiedenen Unternehmen, so bei der Schweizerischen Kreditanstalt (CS Group), der AKAD Bildungsinstitution für Erwachsenenbildung, bei der Zürcher Kantonalbank, der Galenica AG sowie den Schweizerischen Bundesbahnen SBB und sammelte wichtige Management-Erfahrungen. 2011 beschloss sie, selbständig zu werden. «Nach den SBB», ist sie überzeugt, «schiess dieser Schritt logisch zu sein». Vorerst arbeitete sie von Zuhause aus – seit 16 Jahren wohnt sie mit Ehemann und ihrem 10-jährigen Sohn in der Scheuer des Schlosses Muri – mit der Zeit jedoch drängte sich eine Trennung zwischen Privat- und Berufsleben auf. Rein zufällig bemerkte sie bei einem Sonntagsspaziergang, dass die vormalige Galerie an der Belpstrasse 6 zu mieten war. Kurz entschlossen meldete sie ihr



Yvonne Muri.

Bild: zVg

Interesse an, und das Lokal wurde ihr zugeschlagen.

Zu Beginn war die Selbständigkeit ein schwieriges Unterfangen. «Ich musste im wahren Sinn des Wortes Klinkenputzen», erinnert sie sich. Sie war ständig unterwegs und besuchte potenzielle Kunden. Ihre Hartnäckigkeit und ihre berufliche Visitenkarte zahlten sich aus. Fünf Jahre nach dem Schritt in die Selbständigkeit arbeitet sie zwar nach wie vor «sehr viel», verrichtet aber jene Arbeit, die ihr grundsätzlich Spass macht, die zu ihr passt und die sie freut.

Consulting-Bereiche

Yvonne Muris Leistungsausweis ist beträchtlich. Mit ihrer Klarheit und respektvollen Direktheit, ihrem pragmatischen und umsetzungsstarken Vorgehen und ihrem unternehmerischen Denken und Handeln überzeugt sie ihre Kunden. Die Schwerpunkte in ihrer Tätigkeit sind:

- Strategie-Projekte und deren Umsetzung
- Reorganisationen und Umstrukturierungen
- kulturelle Führungsfragen und Kaderausbildung
- Sparringpartner und persönliche Coachings

Muri-Newsletter, Muri-Apéro und Muri-ART

Von 2011 und 2014 gab Yvonne Muri den «Muri-Newsletter» heraus, ein «Newsletter der anderen Art», in dem sie Ideen und Anregungen für die Lifebalance an ihre Kunden und Leser vermittelte. Die Zusammenstellung des Newsletters, der die Rubriken «Management», «Lifestyle» und «Culture» enthielt, sei sehr arbeitsaufwändig gewesen, so aufwändig, dass sie seit September 2014 keine Zeit mehr gehabt habe, weitere Exemplare herauszugeben.

Es ist ein Anliegen und eine Freude der Unternehmensberaterin, immer wieder verschiedenste Persönlichkeiten zusammenzubringen. Dies war einer der Gründe, den «Muri-Apéro» ins Leben zu rufen. Jeweils an einem Donnerstagabend stand ein gemütliches Beisammensein, Fachsimpeln und Kennenlernen im Vordergrund. Interessante Gespräche mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Sport und Politik sorgten damit für einen unkomplizierten und spannenden Ausklang eines Arbeitstages. Vorerst fanden die vier Anlässe pro Jahr bei aerni in Bern (Haar-Kleid-Bar-Spa) statt. Mit dem Beginn der Galerie hat Yvonne Muri das Spektrum der Persönlichkeiten mit Kunstschaffenden

und Künstlern erweitert. Die Apéritifs werden nicht mehr bei aerni in Bern durchgeführt, sondern in ihrer Galerie Muri-ART (www.muri-art.ch).

Die Freiheit, Nein zu sagen

Dass Yvonne Muri trotz all ihrer Tätigkeiten die Musse für Hobbies hat, ist erstaunlich. Sie liebt es, als Gastgeberin Freunde mit Kochen und Wein zu verwöhnen und mit ihrer Familie zu reisen. Zudem liest sie, wenn immer möglich, jeden Abend während einer Stunde, um abzuschalten. Nicht Fachliteratur, sondern querbeet von der Tageszeitung über Krimis bis Belletristik. Seitdem sie sich eine solide Kundenschaft aufgebaut hat, verfügt sie über eine Freiheit, die den wenigsten Angestellten vergönnt ist, nämlich die Freiheit, Nein zu sagen.

www.muri-consulting.ch

Doris Schöni